# **STECKALASWALD**

Mai 2011

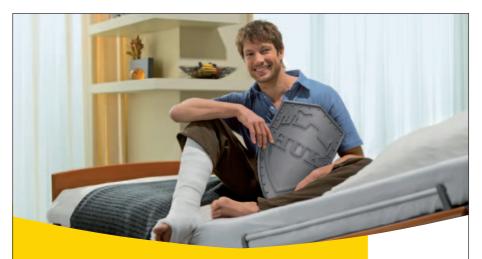


Der SPD-Vorstand mit neuen Gesichtern

Energiewende jetzt – in Deutschland und vor Ort

Gleichstellung: Frauen verdienen mehr





## **Endlich Privatpatient**

Bei der günstigen HUK-COBURG Krankenversicherung



## Die Gelegenheit ist günstig.

Ab Januar 2011 gelten neue gesetzliche Rahmenbedingungen, die Ihren Einstieg in die private Krankenversicherung besonders attraktiv und einfach machen.

Ihre Vorteile bei der HUK-Coburg:

- Hervorragende Leistungen
- Sehr niedrige Beiträge
- Hohe Beitragsstabilität
- Testsieger Kundenzufriedenheit

Jetzt informieren!

## **KUNDENDIENSTBÜRO**

## Stephanie Bauer

Versicherungsfachfrau (BWV) Telefon 09128 9118540 Telefax 09128 9118541 stephanie.bauer@HUKvm.de Hauptstraße 17 90537 Feucht

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr Mo. u. Do. 16.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Die Konsequenzen aus dem Reaktorunglücks in Japan beschäftigen uns natürlich in dieser Ausgabe des STECKALASWALD. Daneben bieten wir Ihnen aber auch noch andere Informationen. Im einzelnen können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger folgende Themen in der aktuellen STECKALASWALD-Ausgabe lesen.

## **Aus der Politik**

- Energiewende jetzt! Für einen breiten Konsens in der Energiepolitik (S. 4)
- MdL Dr. Thomas Beyer bietet den Gymnasien seine Unterstützung an (S. 6)
- Simone Strohmayr: Frauen verdienen mehr (S. 7)
- Was tut sich im Landkreis Nürnberger Land (S. 9)
- Markus Rinderspacher: Bayern hat eine bessere Regierung verdient (S. 12).

## Aus der Gemeinde

- Schwarzenbrucker SPD besucht Senioren-Tagesstätte (S. 16)
- Nachbarschaftshilfe Gemeindeübergreifend (S. 17)
- Ökostrom der Gemeindewerke die umweltfreundliche Alternative (S. 18)
- Energiewende jetzt anpacken am besten direkt vor Ort (S. 20)
- Flüsterasphalt für die B 8 im Gemeindegebiet (S. 22)
- Energiesparlampen für die Schwarzenbrucker Straßenbeleuchtung (S. 22)

## Aus dem SPD-Ortsverein

- SPD Termine (S. 24)
- SPD lädt ein zum Ortsvereinsausflug nach Heidelberg und die Pfalz (S. 24)
- Zu unseren Mitgliedern: Ehrungen und Geburtstage (S. 26)
- Der neue SPD-Vorstand (S. 27) Blick über den Zaun, Impressum (Seite 28-30)



- Frühstück schon ab 2,95€
- Täglich frische Kuchen und Gebäcke
- Ständig wechselnde Angebote
- Unser Holzofenbrot mit reinem Natursauerteig aus Mehlen von fränkischen Mühlen und ausgesuchtem Holz aus der Region

## Wir sind täglich für Sie da:

Von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr, am Samstag von 6.30 bis 16 Uhr und sonntags von 7.30 bis 17 Uhr

## Auf Ihren Besuch freuen wir uns Ihre Bäckerei Worzer

Genießen Sie unsere Kaffeespezialitäten im Wintergarten oder auf unserer Terrasse.

> 90592 Ochenbruck Regensburger Straße 29 Tel. 09128-3147

## Energiewende jetzt! Für einen breiten Konsens in der Energiepolitik



Martin Burkert, unser SPD-Bundestagsabgeordneter aus Nürnberg beleuchtet die Energiewende aus Berliner Sicht.

Wir brauchen in Deutschland die Energiewende – das sehen fast

alle Menschen in Deutschland so. Nun reagiert auch endlich die Wirtschaft: Der Vorstandsbeschluss des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft zu einem Ausstieg aus der Kernenergie bis 2020 spricht eine deutliche Sprache. Die tragischen Ereignisse in Japan und der Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl vor 25 Jahren rufen uns täglich in Erinnerung, dass eine der größten Herausforderungen unserer Zeit die ökologisch unbedenkliche, sozial verträgliche und nachhaltige Energieversorgung ist. Sprich: Wir müssen dafür sorgen, Menschen in Zukunft so sicher, sauber und bezahlbar wie möglich mit Energie zu versorgen.

Eine wichtige Frage zum Atomausstieg ist schon beantwortet: Die Mehrheit der Bevölkerung möchte raus aus der Kernenergie und den Ausbau der Erneuerbaren Energien kräftig und schnell vorantreiben. Wir müssen nun daraus die Konsequenz ziehen und gute Politik machen. Dafür hatte die SPD bereits die richtigen Weichen gestellt. Unter Gerhard Schröder wurde das Fundament für den Weg in ein neues Energiezeitalter gelegt: Mit der ökologischen Steuerreform, dem Atomausstiegskonsens und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz

haben wir eine klare Linie vorgegeben, die die Bedürfnisse eines Industrielandes wie Deutschland berücksichtigen sollte. Schwarz-Gelb hingegen hat mit der doppelten Kehrtwende – erst Laufzeitverlängerungen, dann Moratorium – nur mehr Schaden für die Energiewirtschaft angerichtet. Nun wünschen sich selbst die Bosse der "großen Vier", also Eon, Vattenfall, RWE und EnBW, die rot-grüne Bundesregierung zurück. Letztlich sind wir aber alle die Leidtragenden. Denn der energiepolitische Zickzackkurs geht zu Lasten des Mittelstandes und der Bürgerinnen und Bürger!

Was wir jetzt hinkriegen müssen, ist eine wirtschaftlich innovative und sozial gerechte Energiewende. Die SPD-Bundestagsfraktion hat in den letzten Monaten ein umfangreiches Energiekonzept erarbeitet. An diesem "Energieprogramm für eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Energieversorgung" haben viele Fachpolitikerinnen und Fachpolitiker unserer Partei mitgearbeitet. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Energie unserer Fraktion war ich für den Bereich Verkehr verantwortlich. Wir zeigen in unserem Programm, wie die Ziele der CO<sub>2</sub>-Reduzierung und der Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien an der Versorgung erreichbar sind.

Vor uns liegen aber noch gesetzgeberische Schritte und wichtige Debatten. Denn den künftigen energiepolitischen Kurs muss man ausgiebig diskutieren. Und die Auseinandersetzung darüber ist aber die ureigene Aufgabe des Parlaments. Die SPD-Bundestagsfraktion hat daher auch die Einsetzung eines Sonder-Ausschusses zum Atomausstieg und Energiewende gefordert. Denn die Berufung einer Regierungskommission mit dem Titel "Ethik-Kommission" durch Angela Merkel zeigt einmal

mehr, dass bei der schwarz-gelben Bundesregierung der Wunsch nach guter Publicity mehr wiegt als seriöses Regierungshandeln.

Wir brauchen aber keine leeren Worte und staatsträchtige Auftritte der Kanzlerin für die Öffentlichkeit sondern dringend einen energiepolitischen Konsens. Und ein solcher Energiekonsens muss aus der Mitte des Parlaments heraus entstehen! Die permanente Umgehung und Missachtung des Deutschen Bundestages

durch die schwarz-gelbe Koalition muss endlich ein Ende haben. Denn der einzige Ort, wo verbindlich über die energiepolitische Zukunft entschieden wird, ist der Deutsche Bundestag. Dort müssen die Abgeordneten ihrer Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und über die Parteigrenzen hinweg entscheiden. Wir haben jetzt die große Chance zu einer Energiewende – und diese Chance sollten wir nicht ungenutzt liegen lassen.

## **BLUMIGES & CO.**

ANSPRUCHSVOLLE FLORISTIK UND DEKORATIONEN

HOCHZEITSFLORISTIK · BLUMIGE GESCHENKIDEEN · DEKORATIONEN (FÜR JEDEN ANLASS) RAUMBEGRÜNUNGEN · TRAUERFLORISTIK · GRABPFLEGE · UND VIELES MEHR

FLURSTRASSE 2 (ECKE HAUPTSTRASSE) · 90592 SCHWARZENBRUCK TEL. 0 91 28 - 91 13 10 · FAX 0 91 28 - 91 13 09

MO - FR 8.00 - 13.00 UHR UND 14.00 - 18.00 UHR · SA 8.00 - 13.00 UHR



## DR. THOMAS BEYER

## Beyer bietet Gymnasien Unterstützung an



Unser Landtagsabgeordneter **Thomas Beyer** hat den Elternbeiräten sowie den Schulleitungen der Gymnasien im Nürnberger Land seine volle Unterstützung bei der aktuellen Diskussion um den Lehrermangel im Nürnberger Land angeboten.

Beyer sieht durch die jetzt öffentlich gemachten Hinweise der Elternbeiräte auf eine zum Teil gravierende Mangelsituation bei der Lehrerversorgung an den Gymnasien des Landkreises die vielfältig an ihn herangetragenen Beschwerden aus der Öffentlichkeit voll bestätigt. Mit Bedauern teilt Beyer in seinem Schreiben aber mit, dass seitens des Kultusministeriums seine Hinweise bisher als unbegründet abgetan wurden. Noch im Herbst habe Kultusminister Spaenle ihm mitgeteilt, das Schuljahr habe im Nürnberger Land ohne größere Probleme bei der Lehrerversorgung begonnen.

Nicht akzeptieren kann Beyer insbesondere, dass Elternschaft und Lehrerkollegien zutreffend über Missstände bei der Lehrerversorgung klagen müssen, während zur gleichen Zeit Referendarinnen und Referendare voll und gut ausgebildet vom Freistaat Bayern nicht übernommen und in die Arbeitslosigkeit geschickt werden.

# Schreinerei Kurt engenbelder

"Jedes Stück ein Meisterstück"

## Meisterbetrieb der Schreinerinnung

- Individuelle Maßanfertigungen von Möbeln und Innenausbauten
- Fenster aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Zimmertüren
- Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff

Kurt Lengenfelder Schreinermeister

Ochenbrucker Straße 1 · 90592 Schwarzenbruck/Altenthann

Telefon: 09183 / 3101 · Fax: 09183 / 903935 · kurt.lengenfelder@gmx.de

## Gleichstellungspolitik: Frauen verdienen mehr



Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen in der Gesellschaft ein. Wir wissen: die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist kein Selbstläufer meint Frau Simone Strohmayr, die Frauenpolitische Sprechernin der SPD-Landtagsfraktion.. Eine Quotenregelung für die Besetzung von Führungspositionen, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Ziele unserer politischen Arbeit.

## Frauen verdienen mehr: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Frauen erhalten rund ein Viertel weniger Gehalt als Männer. In Bayern liegt der Frauenanteil beim Einkommen unter 1000 Euro bei 75 Prozent. Je höher das Einkommen, desto geringer der Frauenanteil. Bei Einkommen über 4500 Euro ist gerade noch ein Frauenanteil von 11 Prozent zu verzeichnen. Zwei Drittel der im Niedriglohnbereich Beschäftigten sind Frauen. Wirtschaftsbereiche, in denen vor allem Frauen

beschäftigt sind – der Dienstleistungsbereich, Hotel und Gaststätten, Einzelhandel, Gesundund Soziales. Landwirtschaft. heit Nahrungs¬mittelproduktion - sind Niedriglöhne besonders verbreitet. Als Folge hiervon haben die Frauen in Bayern bundesweit die geringste Rente, und bis heute ist Altersarmut weiblich. Neben einer konsequenten Durchsetzung des Prinzips "Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" ist ein gesetzlicher festgelegter Mindestlohn dringend erforderlich, weil dieser vor allem den Frauen in Deutschland hilft

## Frauen verdienen mehr: Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eine zentrale Voraussetzung für die materielle Gleichstellung von Frauen und Männern ist die Möglichkeit einer gleichberechtigten Teilnahme am Erwerbsleben. Deshalb fordert die SPD-Landtagsfraktion einen zügigen Ausbau der Plätze in Kinderkrippen und ein kostenloses verpflichtendes letztes Kindergartenjahr, damit Bayern in der familienergänzenden Kinderbetreuung den Anschluss an die anderen Bundesländer findet. Zu fördern sind außerdem Programme, mit denen Unternehmen Anreize auch für Männer zur Inanspruchnahme des Elterngeldes schaffen.

## Solidarisch, gerecht und leistungsfähig

## Die Bürgerversicherung

Die SPD hat ein Konzept für eine Bürgerversicherung vorgelegt, mit der wir zukünftig alle Versicherten zum gleichen Bürgertarif versichern wollen. Mit der Bürgerversicherung stärken wir die solidarische Finanzierung des Gesundheitswesens und überwinden die bestehende Zwei-Klassen-Medizin. Die Bürgerversicherung bietet die Grundlage dafür, dass in Deutschland auch künftig alle Bürgerinnen und Bürger medizinische Leistungen auf hohem Niveau erhalten werden.

- Die Bürgerversicherung ist eine Versicherung für alle. Während die Bundesregierung aus der Zwei-Klassen-Medizin mit Zusatzbeiträgen und Kopfpauschalen eine Drei-Klassen-Medizin machen will, sorgen wir dafür, dass alle am medizinischen Fortschritt teilhaben können. In der Bürgerversicherung entscheidet alleine die Schwere der Krankheit über Art und Schnelligkeit der Behandlung.
- Die Bürgerversicherung ist solidarisch, weil künftig auch die hohen und höchsten Einkommen mit in der Versicherung sind. Es wird zukünftig keine Trennung zwischen gesetzlich und privat Versicherten mehr geben. Damit tragen auch die Besserverdiener zur Bürgerversicherung bei. Zusätzliche Gelder soll die Bürgerversicherung aus Steuern auf Kapitaleinkommen erhalten.
- Die Bürgerversicherung ist gerecht, weil alle gemäß ihrem Einkommen in die Versi-

- cherung einzahlen. Die Arbeitgeber übernehmen künftig wieder den gleichen Anteil an der Finanzierung wie die Arbeitnehmer. Und wir schaffen eine Möglichkeit für Geringverdiener, sich zu fairen Beiträgen zu versichern.
- Die Bürgerversicherung ist leistungsfähig. Ihre Finanzierung über die drei Säulen Bürgerbeitrag, Arbeitgeberbeitrag und Steuerbeitrag sorgt dafür, dass ausreichend Mittel für die Gesundheitsversorgung zur Verfügung stehen. Durch gleiche Rahmenbedingungen für gesetzliche und private Krankenkassen werden falsche Anreize beseitigt, so dass sich alle darum kümmern können, die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gilt: Gesundheit ist ein Menschenrecht! Deshalb muss es eine Krankenversicherung für alle geben – solidarisch und gerecht. Das ist unsere Bürgerversicherung. Hierfür werben wir bei den Menschen.



## Hansi's Frisierstube

Hans Vestner Penzenhofener Straße 3 90592 Schwarzenbruck Telefon (09183) 1281

## Was tut sich im Landkreis Nürnberger Land

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



bekanntlich soll man Visionen haben, weil ohne Visionen kein Ziel zu erreichen ist. Nach einem Zitat des früheren tschechischen Ministerpräsidenten

Vaclav Havel "reichen Visionen jedoch nicht aus – man muss auch et-

was wagen. Es genügt nicht, die Treppe hinauf zu starren – wir müssen die Stufen erklimmen.".

Dieses Zitat habe ich als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion im März an das Ende meiner Haushaltsrede für den Landkreisetat 2011 gestellt. Nicht nur das, ich habe weiter ausgeführt, dass erst eine Treppe existieren müsste, deren Stufen aus einer Verbesserung der staat-

lichen Unterstützung für die Kommunen bestehen. Es soll ja immer wieder Wunder geben und ein solches hätte die kommunale Familie bitter nötig. Andernfalls sehe ich schwarz. Der Landkreis Nürnberger Land jedenfalls hat seine finanziellen Hausaufgaben gemacht bzw. für 2011 noch machen können. Ich bin zwar Optimist, blicke aber mit der SPD-Kreistags-

fraktion trotzdem skeptisch in die Zukunft.

Der Ausgleich des Haushalts 2011 konnte durch einen Mix aus moderater Erhöhung der Kreisumlage, Entnahme aus der Rücklage und gerade noch vertretbarer Neuverschuldung herbeigeführt werden. Vergleichbares wird man aber nicht jedes Jahr machen können. Schon 2012 wird unser Landkreis erhebliche finanzielle Probleme bekommen, wenn der Staat die kommunale Familie, d.h. die Bezirke, Landkreise, Städte und Gemeinden, nicht stärker unterstützt als bisher. Wir wollen schließlich nicht ewig unter der Landesbankkrise leiden.

Für Soziales gibt unser Landkreis im Jahr 2011 18,4 Millionen € aus. 90 Prozent der Umlage in Höhe von 33 Mio. €, die der Landkreis Nürnberger Land an den Bezirk Mittelfranken zahlen muss, fließen in soziale Angelegenheiten. Es sind damit rund drei Viertel der Kreisumlage, die der Landkreis von seinen Städten und Gemeinden in Höhe von 65 Mio. € erhebt, eine Sozialumlage. Dabei hat der Landkreis auf die Sozial- und Jugendausgaben kaum Einfluss, diese werden von Bund und Land vorgegeben.



## **AUS DER POLITIK**

Wir beobachten bedauerliche Entwicklungen, die - nicht nur für uns Sozialdemokraten schwer zu ertragen sind. Ich denke da an die Möglichkeit der Kindergeldabzweigung an die Behörden, die Eltern in bestimmten Fällen hinnehmen müssen, die behinderte – zum Teil erwachsene - Kinder zuhause pflegen. Dass unser Landkreis ebenso wie die Kommunen in der Nachbarschaft auf diese Möglichkeit zurückgreifen muss, ist nur ein Beispiel dafür, dass das soziale Gefüge nicht mehr stimmt in unserem Land. Streichungen und Kürzungen bei den Leistungen, vor allem im Bereich Soziales und Jugendhilfe, gehen vor allem zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger, die ohnehin schon nicht auf Rosen gebettet sind.

Der Landkreis Nürnberger Land kann zwar 2011 noch fast 16 Millionen investieren, erfreulich dabei ist der große Anteil für die Bildung in Form von Sanierung der Schulen des Landkreises. Aber was ist, wenn die Rücklagen aufgebraucht sind, die Bezirksumlage aber bleibt wie 2011 oder – was wahrscheinlich ist – noch höher steigt, obwohl der Bezirk Mittelfranken

sich einer externen Wirtschaftlichkeits- und Organisationsprüfung gestellt hat? Dann bliebe dem Kreis nur der Griff in die Schatulle "Kreisumlage" oder eine noch stärkere Verschuldung. Beides ginge, entweder direkt oder über die Zinslast, natürlich zu Lasten unserer Städte und Gemeinden, die zum Teil schon 2010 und 2011 ihre Haushalte kaum oder wenn ja, dann nur durch Schuldenaufnahme, ausgleichen konnten.

Beim Landratsamtsgebäude ist die SPD-Fraktion heute froh, das sich der Kreistag mehrheitlich für die Sanierung und nicht für einen totalen Neubau entschieden hat. Dadurch ist eine abschnittsweise Realisierung mit Pausen leicht möglich, je nach Finanzlage. Heuer wird auf jeden Fall die energetische Sanierung abgeschlossen, für die es Bundeszuschüsse aus dem Konjunkturförderungsprogramm II gibt.

Die Ausgabensumme für den Tiefbau ist verhältnismäßig gering ausgefallen und auf das Nötigste beschränkt. Eine starke zeitliche Verzögerung von, nach dem harten Winter sicher nötigen, Sanierungen, könnte hier auf Dauer

## "GERTI'S FUB- und NAGELSTÜBCHEN"



## Gertrud Willner

Marienstr. 32 • 90592 Schwarzenbruck Tel.: 0 91 28/43 36

## Maniküre und Handpflege

Med. Fußpflege auch Hausbesuche Wellnessbereich: Fußreflexzonen und Shiatsu-Relax-Massage



Rufen Sie mich einfach an und vereinbaren Sie einen Termin zu Schäden führen, die dann nicht mehr reparabel sind und Neubauten oder wenigstens Generalsanierungen erzwingen, wie es bei den Staatsstraßen zu sehen ist. Es heißt hier also aufpassen. Es ist auch bedauerlich, dass wir zurzeit wegen langfristiger Verträge trotz aller Anstrengungen noch keine Möglichkeit gesehen haben, eine Erhöhung der Müllabfuhr-Gebühren zu vermeiden, es sei denn wir würden gravierende Qualitätseinbußen, Leistungsabstriche und Umweltbeeinträchtigungen hinnehmen.

Insgesamt ist es schade, dass kaum Spielraum für mehr freiwillige und soziale Leistungen besteht, womit die Wertschätzung von ehrenamtlicher Arbeit und sozialem Engagement besser verdeutlicht werden könnte. Als Fazit aus allem lässt sich ziehen, dass die kommunale Familie in den nächsten Jahren gezwungen sein wird, kleine Brötchen zu backen, wenn die staatliche Unterstützung nicht verbessert wird.

Der Freistaat Bayern verfolgt das ehrgeizige Ziel um jeden Preis einen Doppelhaushalt ohne Neuverschuldung, wenn man von staatlichen Unternehmen einmal absieht, aufzustellen. Das wird unter anderem dadurch erreicht. dass Vereine und Organisationen (wie z.B. der TSV Ochenbruck) genehmigte Staatszuschüsse für Baumaßnahmen erst in frühestens 4 Jahren erhalten. Gleichzeitig können Kindertagesstätten (wie auch die Krippe der Evang, Kindertagesstätte Schwarzenbruck) ihre Restzuschüsse nicht oder nur sehr verspätet erhalten, weil bei der Regierung von Mittelfranken angeblich Sachbearbeiter-Stellen nicht besetzt sind - ein allzu glücklicher Zufall für die Staatsregierung. wie mir scheint. Viele Fhrenamtliche bekommen das natürlich negativ zu spüren.

Auch werden unstrittige bildungspolitische Notwendigkeiten, wie die Ganztagesschule oder die Jugendsozialarbeit an Schulen hauptsächlich vom eigentlich zuständigen Staat auf die Kommunen abgewälzt. So haben wir uns

die Auslegung des Konnexitätsprinzips – d.h. wer anschafft, der zahlt – nicht vorgestellt.

Wir, die SPD, werden trotzdem oder gerade deswegen, nicht nachlassen uns für die Interessen unserer Mitmenschen unermüdlich einzusetzen. Wir freuen uns über jedwede Unterstützung.

Ihr Norbert Reh Stellv. Landrat und Vorsitzender SPD-Kreistaasfraktion

So ökologisch und gewinnbringend können Sie Ihr Geld anlegen!

Pelletheizung: Fördermittel 2011 2.000, – € pro Anlage – ca. 50 % weniger Brennstoffkosten als bei Öl oder Gas

**Solaranlage:** Fördermittel 2011 120,- € pro qm Kollektorfläche, zusätzlich 600,- € für Heizungserneuerung

**Photovoltaik:** Netzeinspeisevergütung 20 Jahre garantiert!



SOLARANLAGEN · HEIZUNG UND SANITÄR

Faberstr. 16 · 90592 Lindelburg Tel. 0 91 83 / 73 85 · Fax 0 91 83 / 90 23 99

## Bayern hat eine bessere Regierung verdient



Markus Rinderspacher, der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion übte scharfe Kritik an Seehofers Politik in der Generaldebatte des Landtags zum Doppelhaushalt 2011/12: Unglaubwürdige Kehrtwende in der Atompolitik. Populismus. Rasante Richtungswechsel. Leere Versprechungen. Das große Projekt fehlt. Wertvolle Zeit für die Modernisierung im Land wird vertan.

"Wenn die Regierung Seehofer überhaupt einen Kompass hat, dann ist dessen Nadel von einem chronisch schweren Schüttelfrost befallen. Die Ausschläge zittern in alle Richtungen." Mit scharfen Worten hat der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, **Markus Rinderspacher**, in der Haushaltsdebatte des bayerischen Landtags die Halbzeitbilanz der Regierung Seehofer gezogen. Sprunghaftigkeit, Unzuverlässigkeit, bloßen Populismus, "Purzelbäume gegenüber dem Parlament und der bayerischen Öffentlichkeit" warf er dem Regierungschef vor - nicht nur mit Blick auf die "abrupte

Kehrtwende" des CSU-Vorsitzenden in der Atompolitik. Die Ankündigung einer Energiewende "ist nicht glaubwürdig". Rinderspacher erinnerte daran, dass Seehofer eine treibende Kraft für die Verlängerung der Atomlaufzeiten gewesen war.

Sein Fazit: Wertvolle Zeit für die wichtige Modernisierung in unserem Land wurde vertan. Die Staatsregierung hat bis heute kein tragfähiges Konzept dafür erarbeitet, wie in Zeiten der Globalisierung, der Energiewende und des demografischen Wandels der Wohlstand in unserem Land gehalten werden kann und wie er dort noch ausgebaut werden kann, wo es Rückstände gibt. Die finanziellen Handlungsspielräume des Freistaats wurden durch schwere Fehler bei der Landesbankaufsicht und durch steuerpolitische Fehlsteuerungen im Bund massiv verknappt." Nach wie vor werden Tag für Tag auf kosten der Bürgerinnen und Bürger 940.000 Euro an Schuldzinsen fällig für das von CSU-Größen mitverursachte Desaster der Baverischen Landesbank, Insgesamt mussten 10 Milliarden Furo neue Kreditmarktschulden aufgenommen werden, um einen Zusammenbruch der Baverischen Landesbank zu verhindern, 833 Euro neue Verbindlichkeiten waren das für jeden Bavern, pro Kopf, auf einen Schlag, vom Säugling bis zum Greis.

Seehofers politisches Handeln orientiert sich an der Gegenwart, ohne Rücksicht auf Morgen und Übermorgen. Er "gibt nicht die Richtung vor, sondern orientiert sich an Umfragen", sagte Rinderspacher. "Dieses Land wird regiert von Horst Emnid und Infratest Seehofer. Sein Motto: Gebt mit eine Umfrage, und ich kenne meine Meinung."

Rinderspacher erinnerte beispielhaft an zentrale Initiativen der SPD-Landtagsfraktion, um Gerechtigkeitsdefizite in der Gesellschaft anzugehen, "unter anderem für eine umfassende Lernmittelfreiheit und für einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz, weil es nicht so bleiben darf, dass ein Kind aus einer Familie in schwächeren Verhältnissen eine vielfach geringere Chance hat, das Abitur zu machen, als ein Kind in gut situierten Verhältnissen." Er erinnerte daran, dass sich der Ministerpräsident "weit aus dem Fenster gelehnt hat, als er Sympathie für das Prinzip "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit' zeigte. Er sagte, er habe sogar Sympathien für den Mindestlohn. Im Bund hat er bei den Verhandlungen über Hartz IV den Bremser gegeben. Dabei hätte es die Ge-

legenheit gegeben, hier im Freistaat Bayern etwas für faire Löhne zu tun.

Im Unterschied zur Wackelpolitik der schwarzgelben Regierung "arbeitet die Opposition weit besser und zielführender. Uns eint mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes die Erkenntnis, dass unsere Heimat eine bessere Regierung verdient hat. Wir arbeiten konzentriert und konstruktiv darauf hin, Schwarz-Gelb nach Möglichkeit bereits 2013 abzulösen. Eines ist klar: Schwarz-Gelb hat kein Konzept. Schwarz-Gelb hat abgewirtschaftet. Bayern hat mehr drauf. Bayern kann es besser."

Brauereiabholmarkt Heimdienstservice Zeltverleih Partyfässer



Pils Märzen Vollbier Dunkel

# Bleib der Heimat treu, trink Linden-Bräu

Georg Reither Linden-Bräu oHG Nürnberger Str. 46, 90559 Burgthann-Oberferrieden Telefon 09183/950770 Fax 09183/950771

## MANFRED NEUGEBAUER

## (noch) keine Ganztagsklassen in der Grundschule Schwarzenbruck



Ein wichtiges Anliegen der SPD ist eine Bildungspolitik, aleiche die Chancen für alle Kinder bietet. "Kein Kind soll verlorengehen". Ein Element auf dem Weg dorthin ist die Einführuna von Ganztagsschu-

len. Ganztagsschulen sollen allen Kindern, insbesondere denen von bildungsfernen Familien mehr Chancengleichheit bieten. In der heutigen Arbeitswelt gibt es viele Familien, bei denen beide Partner in die Arbeit gehen. Auch hier hilft eine ganztägige Betreuung der Kinder, den Familienalltag besser zu organisieren.

Nun hat die bayerische Staatsregierung nach langen Diskussionen endlich auf die Forderungen der SPD reagiert und fördert in einem eingeschränkten Rahmen Ganztagsklassen in den Schulen. Damit hat wohl auch die CSU eingesehen, dass es notwendig ist, auf die heutigen gesellschaftspolitischen wie auch bildungspo-

litisch-pädagogischen Herausforderungen zu reagieren.

Im derzeitigen Schmalspur-Konzept des CSU-Kultusministeriums ist vorgesehen, dass in einer Schule Ganztagsklassen eingeführt werden können, wenn dafür die Klassen-Mindestschülerzahl erfüllt ist und durch die Ganztagsklasse keine zusätzlichen Klassen in dem jeweiligen Jahrgang notwendig werden. Leider ist die finanzielle Förderung durch den Freistaat sehr eingeschränkt, da die entsprechenden Fördermittel die zusätzlichen Ausgaben bei weitem nicht decken.

Eine Umfrage unter den Eltern in der Grundschule in Schwarzenbruck hat nun ergeben, dass es zwar einen Bedarf für Ganztagsklassen gibt, aber die Mindestschülerzahl bzw. die Klassenbeschränkung nicht erfüllt werden kann. Die Möglichkeiten, seine Kinder nach der Schule in einen der Horte der Kindergärten der Gemeinde unterzubringen, scheint für viele Familien derzeit ausreichend zu sein.

Die Schwarzenbrucker SPD wird an diesem Thema dran bleiben und bei einer Änderung des Bedarfs für Ganztagsklassen versuchen, entsprechende Veränderung in der Grundschule Schwarzenbruck in die Wege zu leiten.

## Die SPD setzt sich ein für gleiche Bildungschancen!

**Wir wollen eine pädagogische Bildungsreform und wohnortnahe Schulen,** in denen die Kinder Zeit zum Lernen haben und möglichst lange gemeinsam lernen können. Wir wollen den Anspruch auf einen kostenfreien Kindergartenplatz durchsetzen, die Abschaffung der Studiengebühren und viel mehr Ganztagsschulen.

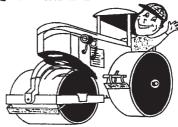
**Bildungsgerechtigkeit ist die Grundlage einer gerechten Gesellschaft.** Wir wollen die Prioritäten des Bildungssystems in Bayern ändern: Weg vom Ausleseprinzip, das die Zukunftschancen zu vieler junger Menschen verbaut, hin zu einer systematischen individuellen Förderung, damit alle die bestmöglichen Bildungsabschlüsse erreichen. Keiner darf verloren gehen.



ELKE BÖHM – 90592 Schwarzenbruck-Brückkanal Telefon (0 91 28) 43 26

## HERBERT RÖSNER

GmbH & Co. KG
Straßenbau



## Ausführung aller Pflasterarbeiten:

- Natursteinpflaster
- Natursteinplatten
- Verbundpflaster 91177 THALMÄSSING, Tel. 09173/295, Fax 290

### JENNY NYENHIUS

## Schwarzenbrucker SPD besucht Seniorentagesstätte

Der Vorstand und die Gemeinderatsfraktion der Schwarzenbrucker SPD besuchten mit Bürgermeister Bernd Ernstberger die zum Jahreswechsel im Zentrum von Schwarzenbruck neu eröffnete Seniorentagesstätte von Frau Diana Höselbarth und machten sich vor Ort ein Bild über diese neue Seniorenbetreuung. Fünf Tage in der Woche stehen 7 Vollzeitplätze für Senioren von morgens 7:00 Uhr bis um 18:30 Uhr zur Verfügung. Eine Betreuung ist auch halbtags oder stundenweise möglich. Mit drei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften bietet Frau Höselbarth eine Rundumbetreuung an. Gemeinsame Mahlzeiten, Spiele, Gymnastik, Gedächtnistraining, Basteln und Singen

Bestandteile des täglichen Programmes. In den vorhandenen Ruheräumen kann man sich zum Mittagsschläfchen zurückziehen. Bis zur Pflegestufe drei werden Grund- und Behandlungspflege angeboten und notwendige Behandlungstherapien organisiert. Die Pflegekosten können entsprechend den Richtlinien anteilig von der Pflegekasse übernommen werden. Derzeit werden Senioren aus verschiedenen Orten des südlichen Landkreises betreut. Die Besuchergruppe war beeindruckt von den gemütlich eingerichteten und behindertengerechten Räumen sowie von der vielfältigen Betreuung, die für Senioren in der Tagesbetreuung angeboten wird.



Frau Höselbarth (4. v. r.) und ihr Team stellten der Schwarzenbrucker SPD die neue Seniorentagesstätte vor.

## Nachbarschaftshilfe in Postbauer-Heng, Ober-/Unterferrieden, Lindelburg und Pfeifferhütte



Manchmal sind es die kleinen Hilfen, die das Leben leichter machen. So hat sich ein ökumenischer Arbeitskreis

"Nachbarschaftshilfe" der katholischen und der evangelischen Pfarrgemeinde Postbauer-Heng und des evangelischen Diakonievereins Oberferrieden – Postbauer-Heng gegründet, den Ihnen der STECKALASWALD heute vorstellen will. Unser SPD-Mitglied Klaus Überschär, der in diesem Arbeitskreis mitarbeitet, beschreibt kurz den Tätigkeitsrahmen.

Der Arbeitskreis Nachbarschaftshilfe bietet schnelle und unbürokratische Hilfe für jeden an.

**Betreuung von Kranken** – Keine fachliche Hilfe. Wenn Sie krank sind und stundenweise Hilfe brauchen (Einkaufen, Haushaltsunterstützung usw.), rufen Sie uns an. Wenn Sie als pflegende/r Angehörige/r einmal Entlastung nötig haben, in Ruhe einkaufen oder zum Frisör wollen, dann kümmern wir uns für ein paar Stunden um Ihren Kranken.

**Betreuung von Kindern** – Wir kümmern uns für einige Stunden um Ihr Kind, wenn Sie zum Beispiel zum Arzt müssen, auch wenn es krank ist. **Wir begleiten** – Sie zu Ärzten, zum Gottesdienst, zu Seniorentreffen. Wir kaufen mit Ihnen/ für Sie ein.

Hilfen im Alltag – Wir begleiten Sie zu Ämtern und Behörden. Wir stellen Ihnen Einrichtungen und Ansprechpartner in den Pfarreien und in der Gemeinde vor. Wir stellen Kontakte zu anderen Hilfseinrichtungen her. Wir helfen Ihnen in Notfällen im Haushalt.

**Und Ihr Beitrag?** – Für Fahrten mit dem Auto erbitten wir einen Unkostenbeitrag pro Kilometer von 30 Cent, im Ort mindest 2,00 €.

Wo bieten wir die Nachbarschaftshilfe an? – In Postbauer-Heng mit Ortsteilen, Ezelsdorf, Oberferrieden und seit 2009 auch in Unterferrieden, Lindelburg und Pfeifferhütte.

**Wollen Sie mithelfen?** Gerne, melden Sie sich bei uns.

Helfen ist keine Kunst, aber ein kostbarer Wert. Hilfe in Anspruch zu nehmen, kostet nur Überwindung.

Weitere Informationen können Sie unter Telefon 09188/ 905150 bekommen.

# Harald Franz

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten. Fassadenanstriche, Sandsteinsanierung. 90592 Ochenbruck-Schwarzenbruck, Wiesenweg 9 Tel. (09128) 2947, Fax (09128) 15978



### RAIMUND VOLLBRECHT

# Ökostrom der Gemeindewerke – die umweltfreundliche Alternative



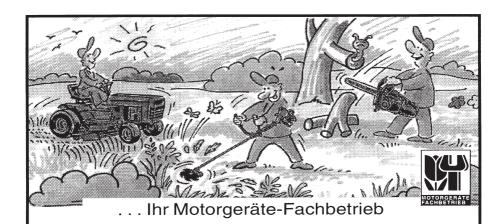
Bei den Gemeindewerken Schwarzenbruck wird in Zukunft Herr Raimund Vollbrecht die Leitung als Nachfolger von Herrn Dammer übernehmen. Der STECKALASWALD hat ihn gebeten, das Angebot der GWS für Öko-Strom zu erläutern.

Die aktuellen Ereignisse in Japan haben die Menschen aufgeschreckt. Die Verbraucher realisieren, wie wichtig eine bewusste Entscheidung für Ökostrom ist, um die Energiewende herbeizuführen. Die Gemeindewerke sind sich ihrer Verantwortung schon lange bewusst und investieren regelmäßig in neue Anlagen für Erneuerbare Energien. Um diese Anlagen auch im Sinne der Kunden zu fördern, bieten die Gemeindewerke in Feucht und Schwarzenbruck schon seit langem Ökostrom aus Wasserkraft an, dessen Reingewinn zu 100 Prozent in regenerative Anlagen vor Ort reinvestiert wird.

Um ein Zeichen zu setzen, haben sich die Gemeindewerke in Feucht und Schwarzenbruck dazu entschieden, die Bezugsmenge von Ökostrom bereits für das laufende Jahr auf das dreifache zu erhöhen. Durch den höheren Bezug von zertifiziertem Ökostrom stellen GWS und GWF zum einen sicher, dass die sprunghaft angestiegene Nachfrage nach Ökostrom gedeckt werden kann, zum anderen wollen wir bewusst die nachgefragte Menge nach Ökostrom massiv erhöhen, um die Energiewende voranzutreiben.

Um den sicheren Handel von Ökostrom möglich zu machen, beziehen die Gemeindewerke Ökostrom mit RECS -Zertifikaten, Jedes dieser Zertifikate bescheinigt die tatsächliche Erzeugung von Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft für die benannte Menge. Sobald der Ökostrom mit Zertifikat verkauft ist, wird das Zertifikat entwertet und der produzierte Ökostrom ist sicher vor Doppelvermarktung. Durch den bewussten Kauf von zertifiziertem Ökostrom, wird die Nachfrage konkret gesteigert. Als Folge dieser steigenden Kundennachfrage nach Ökostrom müssen Erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden, um die gestiegene Nachfrage nach Ökostrom zu stillen. Das heißt, langfristig werden Stromproduzenten in regenerative Anlagen investieren müssen, um den Bedarf an Ökostrom decken. zu können. Investitionen in Fossile Energie oder Atomenergie werden dadurch immer weiter sinken, die Energiewende wird voranaetrieben.

Unsere Bitte vom STECKALASWALD: Setzen auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen und stellen Sie um auf Öko-Strom der GWS. Im Vergleich zum Tarif GWS-Privat erhöht sich der Preis je kWh nur von 21,52 Ct auf 22,31 Ct.



Forstund Gartentechnik



Bahnhofstr. 2a (an der B8) Schwarzenbruck Tel. (09128)14600 Telefax (09128)14610

## Ihr Traumhaus?

- **№** In massiver Bauweise
- Mit moderner Energietechnik
- **¥** Sparsam im Unterhalt
- ✓ Zum Festpreis!



Ins Träumen gekommen? Dann rufen Sie uns an: Telefon (09181) 900-444

www.klebl-hausbau.de

## Energiewende – jetzt anpacken – am besten direkt vor Ort



Die Forderung nach einer Eneraiewende hin zu den Frneuerba-Energien gab es schon vor der schrecklichen Atomkatastrophe in Fukushima. Die Diskussion hat durch die tragischen Ereignisse mehr an Aktuali-

tät auch im politischen Geschehen erreicht – es lässt sich nicht mehr länger verschweigen, dass das einzige was bei Atomkraft sicher ist – das Risiko ist!

Die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken in Deutschland durch die Schwarz-Gelbe Regierungskoalition ist nicht erst seit Japan ein untragbares Risiko. Störfälle verschiedener Kategorien sind auch in Deutschland fast der Normalfall (Krümmel 2009 – beim Hochfahren nach einer Reparatur kam es z. B. zu einem fatalen Fehler, Schlimmeres konnte nur sehr

knapp verhindert werden), die Endlagerung des Atommülls bleibt weiterhin ungeklärt und eine Last für hunderte Generationen nach uns.

Die fossilen Energien wie Öl und Kohle werden/sind knapp und eine Belastung für die Umwelt. Ein Umstieg auf Erneuerbare Energien ist also mehr als notwendig und das schöne daran: er ist auch möglich. Viele Kommunen arbeiten an dem Umstieg. Einige haben es auch schon geschafft:

## Merkendorf im Landkreis Ansbach

In der fränkischen Stadt Merkendorf mit ihren fast 3.000 Einwohnern ist einiges los in Sachen Erneuerbare Energien. Die Stadt versorgt sich selbst mit elektrischem Strom aus Erneuerbaren Energien - die Stromproduktion liegt bei 150 %. Das heißt Merkendorf produziert mehr Strom als es selbst verbraucht und kann den Rest auch noch einspeisen. Dafür sorgen über 70 Photovoltaikanlagen, ein Wasserkraftwerk und acht Biogasanlagen. Für die Versorgung mit sauberer Energie für Wärme hat Merkendorf mittlerweile fünf Nahwärmenetze. Bei vielen der Anlagen vor Ort gibt es eine Kraft-

Wärme-Kopplung: d. h. eine Anlage erzeugt Wärme und Strom – das ist eine optimale Nutzung von Energie.

# Neumarkter Str. 1 90592 Pfeifferhütte Tel.: 09183/1835 Email: Peter.Moessel@t-online.de

## Ascha im Landkreis Straubing-Bogen

Ascha kann seine 1500 Einwohner schon heute zu 124 Prozent mit eigenem, erneuerbaren Strom versorgen und zu 46 Prozent wird die Wärme erneuerbar produziert. In Zukunft möchte die Gemeinde eine heizölfreie Gemeinde werden. Ein Großteil des Stroms wird aus verschiedenen Photovoltaik-Anlagen gewonnen, eine Hackschnitzelanlage liefert Wärme für das Nahwärmenetz.

Besonders hervorzuheben ist dass es in Ascha verschiedene Energiespar-Programme von Seiten der Gemeinde gibt. So z. B. ein Bonusprogramm für Neubauten im Gemeindegebiet. Je umfangreicher die Energieeinsparmaßnahmen und der Einsatz der Erneuerbaren Energien in den neuen Häusern verwirklicht wird, desto größer ist der Rabatt den die Gemeinde bei Kauf des Grundstücks gewährt. Eine gute Möglichkeit, die Bürger zu motivieren aktiv am Klimaschutz mitzuarbeiten.

## Landkreis Traunstein (Oberbayern)

Bereits heute werden schon über die Hälfte des gesamten Strombedarfes der Region aus erneuerbaren Energien gedeckt (für immerhin 170.507 Einwohner). Der Großteil der rund 325 Millionen Kilowattstunden sauberen Stroms entfällt auf die Wasserkraft mit einem Anteil von 87 % am Regenerativstrom, gefolgt von Biogas (rund 6 %), Photovoltaik (5 %) und Windenergie (2 %). Der Landkreis bzw. der Kreistag hat außerdem einstimmig durch alle Fraktionen beschlossen, sich bis zum Jahr 2020 ausschließlich mit Strom aus Erneuerbaren Energien zu versorgen.

Auch in Sachen Wärmeversorgung mit sauberer Energie strebt der Landkreis 100 % an. Für diese Ziele ist der Mix aus mehreren Erneuerbaren Energiequellen notwendig und möglich.

Die Liste ließe sich beliebig lange fortsetzen – quer durch Deutschland gibt es fast schon unzählige Beispiele wie die Energiewende schon umgesetzt wird und funktioniert – in Landkreisen und Gemeinden verschiedenster Größen. Dieses Energiesystem stärkt die regionalen Wirtschaftsstrukturen und ist (bei einer nachhaltigen Planung) auch gut für die Umwelt. Das Geld bleibt durch die regionale Energieerzeugung in der Region. Energie muss nicht irgendwo an der Leipziger Strombörse teuer gekauft werden.

Also anpacken und umsteigen – wann, wenn nicht jetzt?!



## **SCHWARZACHSTUBEN**

Deutsche, griechische und italienische Spezialitäten Nebenräume (bis 150 Personen) 4 Bundeskegelbahnen Dienstag Ruhetag

## Fam. Orfanidis

Siedlerstraße 2 90592 Schwarzenbruck Tel. 0 91 28 / 123 60 oder 1 38 58 Fax 0 91 28 / 72 73 53 Mo. – Fr. von 11.00 – 14.30 Uhr und 17.00 – 23.00 Uhr Sa./So. durchgehend geöffnet www.schwarzachstuben.de

## Flüsterasphalt für die B 8 im Gemeindegebiet?

Unser SPD-Mitglied Georg Waitz, der an der B 8 in Ochenbruck wohnt, hat sich zu Recht beschwert, dass das Straßenbauamt im Spätherbst letzten Jahres die Bundesstraße zwischen Ochenbruck und Feucht mit einem, von vielen als unnötig betrachteten neuen Asphaltbelag versah, während im Ochenbrucker Ortskern insbesondere vor den Ampeln weiterhin tiefe Fahrspuren vorhanden sind, die zu einer entsprechenden Lärmbelästigung führen.

Georg Waitz hat daraufhin unseren Bürgermeister Bernd Ernstberger angesprochen, ob es nicht an der Zeit wäre, mit einem neuen Asphaltbelag die Ortsdurchfahrten der B 8 in Ochenbruck und Pfeifferhütte leiser zu machen. Nachdem die ersten Anfragen in Richtung Straßenbauamt wie üblich negativ beschieden worden sind – es gibt Bundesstraßen, die in einem schlimmeren Zustand sind -, konnte unser Bürgermeister beim Nachhaken nun doch erreichen, dass das Straßenbauamt versuchen wird, eine B-8-Generalsanierung einschließlich des Straßenunterbaus in die mittelfristigen Bedarfsplanungen aufzunehmen. Nachdem wir die B 8 nicht verschwinden lassen

können, sollte wenigstens versucht werden, die daraus entstehenden Belastungen für die Anwohner so weit es geht zu reduzieren.

## Energiesparlampen für die Schwarzenbrucker Straßenbeleuchtung SPD-Unterstützung hat Erfolg

Die Gemeinde Schwarzenbruck gibt jedes Jahr viel Geld für den Betrieb der für die Straßenbeleuchtung aus. Die Mehrzahl der Leuchtkörper der Straßenlampen verbrauchen 80 W. Im Finanz- und Hauptausschuss stimmte die SPD-Fraktion dem Vorschlag von Bürgermeister Ernstberger zu, diese Leuchtkörper durch Energiesparlampen mit einer Leistung von 40 W zu ersetzen. Die Kosten für diesen Austausch werden durch einen eingesparten Stromverbrauch in knapp einem Jahr ausgeglichen. Für die weiteren Jahre spart die Gemeinde Verbrauchskosten und hilft mit, unseren Energiebedarf zu reduzieren. Derzeit kann bereits in der Flurstraße betrachtet werden, wie sich die neuen Leuchtkörper verhalten.



Automobile

Industriestr. 22 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128-3203 Fax 09128-14515 breinbauer.fiat@t-online.de





Service

Verkauf, Ersatzteillager, Reparaturen, Klima- und Reifendienst Wohnmobil- und Transporterservice

Kundendienst und Reparatur aller Fabrikate

## Resolution zum Ausstieg aus der Kernenergie

Die Jahreshauptversammlung der Schwarzenbrucker SPD hat eine Resolution zum Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Dieser Text wurde auf Antrag der Gemeinderatsfraktion der SPD auch mehrheitlich vom Schwarzenbrucker Gemeinderat als Beschluss übernommen.

Als Konsequenz aus der Atomkatastrophe in Japan und in Sorge um die Gefahren für unsere Bürgerinnen und Bürger fordert der Gemeinderat Schwarzenbruck die Landes- und Bundesregierung auf, den Ausstieg aus der Atomenergie beschleunigt durchzuführen.

- Rücknahme der von der Bundesregierung beschlossenen Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke.
- Anwendung des aktuellen Regelwerks für die Sicherheit kerntechnischer Anlagen auf alle Kernkraftwerke und sofortiges Abschalten der Atommeiler, die diese Sicherheitsanforderungen nicht erfüllen.
- Intensive, zielgerichtete Förderung bei der Errichtung alternativer Stromerzeugung wie Windkraft, Blockheizkraftwerke und Photovoltaik sowie deren intelligenter Vernetzung, um bald möglichst eine Atomenergie freie, bezahlbare und versorgungssichere Stromversorgung verfügbar zu haben.
- Die Gemeindewerke Schwarzenbruck werden ermutigt, den eingeschlagenen Weg eines überdurchschnittlichen Anteils erneuerbarer Energien an ihrem Strommix auszubauen.
- Den Bürgerinnen und Bürger Schwarzenbrucks wird empfohlen, sich an der Gemeinde ein Beispiel zu nehmen, und auf Öko-Strom umzusteigen. Damit kann jede Familie für sich ihren Willen "weg von der Atomkraft" direkt ausdrücken.



Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr., 8.30 - 17.00 Uhr
Do., 8.30 - 19.00 Uhr
Sa., 7.30 - 13.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Lisa Dreher Inhaberin Theresienstraße 1 90592 Schwarzenbruck Tel. 0 91 28-38 30

## Die SPD lädt zu ihren kommenden Veranstaltungen ein

## SPD Ortsvereinsausflug nach Heidelberg und die Pfalz

Der diesjährige Ortsvereinsausflug der Schwarzenbrucker SPD findet von Freitag, dem 30. September bis Montag, 3. Oktober statt und geht nach Heidelberg und die Pfalz.. Die Veranstalter haben ein erstes vorläufiges Programm entworfen. Die Anfahrt führt am Freitag über das Jagst- und Neckartal an den Rhein. Am Samstag steht vormittags eine Stadtrundfahrt in Heidelberg auf dem Programm. Eine Schifffahrt auf dem Neckar am Nachmittag bietet eine besondere Sichtweise auf Heidelberg und die Neckarlandschaft. Danach können die Teilnehmer individuell die Stadt weiter erkunden. Am Sonntag ist eine Fahrt in die Pfalz geplant. Von den vielen Sehenswürdigkeiten wie Speyerer Dom, Burg Trifels werden wir noch eine geeignete Auswahl

treffen. Der Sonntagabend klingt mit einer Weinprobe aus, bevor wir uns am Montag wieder auf die Rückreise machen.

Nach den derzeitigen Berechnungen belaufen sich die Fahrtkosten um 275 € pro Person (drei Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer, Stadtführung, Busfahrt). Die Veranstaltung wird wieder über die Arzt-Reisen, Seligenporten durchgeführt.

Unverbindliche Voranmeldungen nehmen Ulrike Vetter (Tel. 09128-3396) und Waltraud Neugebauer (Tel. 09128-13154) entgegen.

## Plärrerfest wieder am "alten" Platz

Mit dem Plärrerfest am Sonntag, den 24. Juli wird die Schwarzenbrucker SPD den umgestalteten Plärrer "in Betrieb nehmen". Zu unserem Plärrerfest sind Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger natürlich wieder herzlich eingeladen.

# EP:Arnold-Systems

Electronic Partner

## Ihr kompetenter Partner bei allen Dingen der Bereiche:

- TV-Geräte
- Hifi Anlagen
- Video
- Satellitenanlagen
- Digitaltechnik
- Telekommunikationanlagen
- ISDN und T-DSL Technik
- Netzwerktechnik
- Videoüberwachung

E-Mail: info@arnold-systems.de Internet: www.arnold-systems.de Friedrich-Luber-Straße 1



Tel. 09128-8462 Fax 09128-12869 905292 Schwarzenbruck





Altenhilfeverbund Rummelsberg Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/50-2360 oder -2267 altenhilfeverbund@rummelsberger.net www.altenhilfe-rummelsberg.de selbstbestimmt leben geborgen sein

Im Stephanushaus und im Feierabendhaus des Altenhilfeverbundes Rummelsberg bieten wir viele Möglichkeiten für Ihr Wohlbefinden!

- Kurzzeitpflege
- · Wohnen im Alter
- Allgemeine Pflege
- Beschützender Wohnbereich
- Gerontopsychiatrischer Fachdienst
- Betreutes Wohnen
- Junge Pflege





Johann-Degelmann-Str. 11 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/70 70 0 • Fax 70 70 15 E-Mail: h.ameis@t-online.de

## SPD ehrt langjährige Mitglieder

Im Rahmen des politischen Aschermittwochs in der Schwarzenbrucker Bürgerhalle ehrte der SPD-Ortsverein Schwarzenbruck auch mehrere langjährige Mitglieder.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Heinz Schuster, Gerlind Schwendtner und Evelin Tschorn geehrt. Gerlind Schwendtner hat in den 70er Jahren die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Schwarzenbruck aufgebaut und war sowohl hier als auch im Landkreis langjährige Vorsitzende. Evelin Tschorn unterstützte den Ortsverein als Schriftführerin und vertrat die SPD mehrere Jahre im Gemeinderat und Kreistag. Dr. Malte Röbke (40 Jahre) und Christine Schuster (40 Jahre) waren an diesem Abend leider verhindert.



## Willy-Brandt-Medaille für Altbürgermeister Albrecht Frister

Besondere Anerkennung fand die 60-jährige Mitgliedschaft von Altbürgermeister Albrecht Frister. Albrecht Frister kam – geprägt durch ein sozialdemokratisches Elternhaus - schon mit 18 Jahren zur SPD. Als aktiver Jungsozialist stand er der Wandlung der SPD zur Volkspartei durch das Godesberger Programm zunächst skeptisch gegenüber. Als Gemeinderat machte er Anfang der 60er Jahre seine ersten Erfahrungen in der Kommunalpolitik. So war es Partei übergreifend selbstverständlich, dass er 1966 mit großer Mehrheit zum Bürgermeister Schwarzenbrucks gewählt worden ist. Dieses Amt hatte er 36 Jahre inne. In seiner Amtszeit

fiel die Schaffung der Patenschaft mit Gufidaun und der Partnerschaften mit Kecel, Urrextu und Geyer. Denn nach dem unheilvollen zweiten Weltkrieg sah er in einem friedlichen Europa die Zukunft der Bürgerinnen und Bürger. Bestätigung für seine gute kommunalpolitische Arbeit war die Ernennung zum Senator in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags in den 90er Jahren. Die SPD überreichte ihm für sein Engagement in der Gesellschaft und für die Partei die Willy-Brandt-Medaille, die höchste Auszeichnung der SPD.

## Bundesverdienstkreuz für Norbert Reh

Der STECKALASWALD gratuliert unserem stellv. Landrat und Altbürgermeister Norbert Reh zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Damit wird nicht nur das kommunalpolitische Engagement von Norbert Reh als geschäftsleitender Beamter und Bürgermeister der Gemeinde Schwarzenbruck sowie in sei-

nem Amt als stellvertretender Landrat gewürdigt, sondern auch sein Einsatz im Sport (seit über 30 Jahren Vorsitzender des TSV Ochenbruck) und Kultur. Wir sind sicher, dass sich Norbert Reh auch weiterhin engagiert zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen wird.

# Der neue SPD-Vorstand

Bei den Neuwahlen in der Hauptversammlung des Ortsvereins Schwarzenbruck der SPD wählten die Mitglieder Werner Ecker als Vorsitzenden sowie seine Stellvertreterinnen Tanja Holl, Jenny Nyenhuis und Ulli Vetter wieder in ihre Ämter. Auch Kassier Matthias Glomm wurde von der Versammlung in seinem Amt bestä-

tigt. Neuer Schriftführer ist Manfred Neugebauer. Bei den Beisitzern gab es ebenfalls eine Veränderung. Neben dem bisherigen Beisitzer Thomas Kellermann ziehen nun Achim Hofmann, Marion Gebhard und Frauke Schimmang neu in den Schwarzenbrucker SPD-Vorstand ein. Als Delegierte für die Unterbezirksversammlungen wurden gewählt Bernd Ernstberger, Werner Ecker, Norbert Reh, Manfred Neugebauer sowie Tanja Holl, Jenny Nyenhuis und Ulli Vetter.

Auf der vorderen Umschlagsseite ist der neue SPD-Vorstand abgebildet (v.l.n.r.): Stellv. Landrat Norbert Reh, Frauke Schimmang, Jenny Nyenhuis, Achim Hofmann, Tanja Holl, Marion Gebhard, Manfred Neugebauer, Claudia Leu-



schner, Ortsvereinsvorsitzender Werner Ecker, Thomas Kellermann und Bürgermeister Bernd Ernstberger. Nicht auf dem Bild sind SPD-Kassier Matthias Glomm und Gemeinderätin Ulli Vetter (auf Seite 29).

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Die SPD gratuliert nachträglich zum runden Geburtstag den SPD Mitgliedern Volkmar Tausch (70 Jahre), Dieter Thierfelder (60), Elfriede Wild (65), Willy Brunner (80), Reinhard Träger (60), Klaus Winkler (65) und Manfred Wilske (70)

## Wichtiges - kurz belichtet - Unwichtiges - satirisch beleuchtet

Neuer Standort für SPD-Bank und Schaukasten. Die Schwarzenbrucker SPD verfügt – verteilt über das ganze Gemeindegebiet – über mehrere Schaukästen, in denen die vorbeigehenden Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Nachrichten der SPD informiert werden. Der

Schaukasten an der Hauptstraße bekam nun einen neuen Platz an der Bushaltestelle. Diese Umsetzung veranlasste den SPD-Vorstand die von der SPD gestiftete Bank an diese Stelle umzusetzen.





## THOMAS BILLHÖFER

Sanitär · Heizung · Flaschnerei

Ochenbrucker Str. 2 · 90592 Schwarzenbruck-Altenthann Telefon (0 91 83) 75 81 · Telefax (0 91 83) 90 20 34

Gas- und Wasserinstallation · Holz-. Öl-, Gasheizungen · Solaranlagen Kundendienst · Dachrinnen u. Blechbearbeitung · Trapezbleche · Eisenwaren

## Geschmückter Osterbrunnen vor dem Rathaus ein schöner Blickfang für die Passanten.

Auch in diesem Jahr wurde der Osterbrunnen vor unserem Rathaus von Mitgliedern der SPD geschmückt. Die Rummelsberger Gärtnerei umrankte das Eisengestell, das auf den Brunnen aufgesetzt wird, mit Buchs. Die Kinder der Kindergärten in unserer Gemeinde haben Ostereier phantasievoll bemalt und bei unserer Gemeinderätin Ulrike Vetter abgegeben. Dort wurden die farbigen Eier aus Plastik zu Ketten gefädelt und anschließend von Ulrike Vetter und Bärbel Winkler dekorativ am Buchs befestigt. Bunte Schleifen und Bänder schmücken den Brunnen zusätzlich. Der Bauhof der Gemeinde hat das fertige Gerüst rechtzeitig zum Osterfest auf den Brunnen aufgesetzt.





Hubertusstraße 18a, 90592 Schwarzenbruck Telefon: 09128/2459 Telefax: 09128/14591

- Bodenbelagsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Polsterarbeiten
- Gardinenanlagen



Gemeindewerke Schwarzenbruck Überdurchschnittlicher Anteil erneuerbarer Energien im Strommix. Nicht nur die kürzliche Nuklearkatastrophe in Japan hat gezeigt, dass wir uns aus eigenen Sicherheitsinteressen anstrengen müssen, aus der Kernenergie auszusteigen. Denn diese Technik ist in Grenzsituationen nicht beherrschbar. Um so erfreulicher ist es, dass der Anteil erneuerbarer Energien bei den Gemeindewerken deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Wer sich in dieser Hinsicht noch stärker engagieren will, sollte sich an der Gemeinde ein Beispiel nehmen und komplett auf Öko-Strom umsteigen.

Das dies nur unwesentlich teurer ist, kann jeder auf der Internetseite der Gemeindewerke nachvollziehen. Wer in den Tarifrechner seinen voraussichtlichen Jahresverbrauch eingibt, dem wird sofort angezeigt, was ihn der GWS-Ökostrom aus 100%-Wasserkraft mehr kosten würde. Bei einem Jahresverbrauch von 5.000 kwh betragen die Mehrkosten nach der derzeit gültigen Preisliste 39,50 EUR. Dies entspricht monatlichen Mehrkosten von 3,29 EUR gegenüber dem "günstigsten Privattarif". Damit könnte jede Familie für sich ihren Willen "weg von der Atomkraft" direkt ausdrücken.

Super-Schnee-Winter zeigt allen Grenzen auf. Milde belächelt wurden die Mitglieder des SPD-Vorstands immer von ihrem Kassier Matthias Glomm, wenn sie über ihre Kämpfe mit dem großen Schneefall des letzten Winters berichteten. Matthias, dessen Heimat das Erzgebirge ist, konnte die Probleme nicht verstehen. Umso überraschter waren Spaziergänger auf der Kappel, als sie den Fahrer des Räumfahrzeuges der Gemeinde erkannten, der gerade von seinen Kollegen aus den Schneewehen gezogen wurde. Auch dem SPD-Kassier wurden wohl in diesem Winter seine (Schnee-) Grenzen aufgezeigt.

## \*\*\*

**DVD von der 90-Jahr-Feier erhältlich.** Die Schwarzenbrucker SPD feierte letztes Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Von dieser Veranstaltung hat nun der Film-Foto-Video-Club eine DVD erstellt. Interessierte Bürger können diese DVD für 5 € beim SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Werner Ecker, vorstand@spd-schwarzenbruck. de, erwerben.

## **STECKALASWALD**

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Schwarzenbruck

e-mail: redaktion@spd-schwarzenbruck.de

Verantwortlich:

Manfred Neugebauer, Theresienstr. 7

90592 Schwarzenbruck

e-mail: M.W.Neugebauer@kabelmail.de

Anzeigen:

Monika Brandmann, Am Vogelherd 3 Werner Ecker, Ginsterweg 30 Manfred Neugebauer, Theresienstr. 7 90592 Schwarzenbruck Fotos: Neugebauer, SPD-Vorstand, privat,

Bernd Ernstberger, Werner Ecker

Druck: Osterchrist Druck und Medien, Nürnberg, Telefon 0911 / 980750 Auflage: 3.600, kostenlose Verteilung im Gemeindegebiet Schwarzenbruck

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die SPD Schwarzenbruck übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der in Texten und Anzeigen gemachten Aussagen und Preisen.

## Jetzt Wohnträume realisieren!

Modernisierungsdarlehen bis zu 50.000 Euro einfach und schnell ohne Grundbucheintrag.

Mit dem Modernisierungsdarlehen der Wüstenrot Bank.

## Ihre Vorteile im Überblick:

- Finanzierungsbedarf von 10.000 bis 50.000 Euro
- Einfache und schnelle Abwicklung
- Ohne Grundbucheintrag
- Niedrige monatliche Raten
- Auf Wunsch mit Zinssicherheit für die gesamte Laufzeit
- Direkttilgung oder Tilgungsaussetzung mit Ablösebausparvertrag der Wüstenrot Bausparkasse

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!



# Ludwig Weiß Wüstenrot Service-Center

Hauptstraße 1 · 90537 Feucht Telefon 09128 991900 Mobil 0160 4488770 Telefax 01928 991901 Iudwig.weiss@wuestenrot.de

Montag bis Freitag von 9.00 - 12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstag bis 22.00 Uhr



Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.



Schwarzenbruck engagiert sich für erneuerbare Energien



Die Gemeindewerke Schwarzenbruck betreiben die Photovoltaikanlagen auf dem Rathaus und dem Kindergarten / Feuerwehr Altenthann.



Die Schwarzach erzeugt Wasserstrom beim Kirchweihplatz